

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 08.07.2026

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 10.08.2026 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 11.08.2026 Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 09.09.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30118-E9-0001 Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte

Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23

Vergabenummer Leistung

26A0059G Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimsschutz oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
☒ Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf

- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30118-E9-0001	Baumaßnahme: Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte
Vergabenummer: 26A0059G	Leistung: Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

-

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	26A0059G	08.07.2026
Baumaßnahme		
Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte		
Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23		
Leistung		
Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- ☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe Leistungsverzeichnis

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

Vergabenummer	26A0059G
---------------	----------

Baumaßnahme

Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte

Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23

Leistung

Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1** Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **21.09.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **16.05.2028**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1** Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	
	26A0059G	
Baumaßnahme Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23		
Leistung Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30118-E9-0001

Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte

Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23

Vergabenummer

Leistung

26A0059G

Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30118-E9-0001**Vergabenummer **26A0059G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte**Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23**

Leistung

Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0059G	
Baumaßnahme Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23		
Leistung Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 26A0059G	Datum
Baumaßnahme Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23		
Leistung Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0059G	
Baumaßnahme Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23		
Leistung Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30118-E9-0001	Uni Greifswald, Institut für Botanik und die Vogelwarte
	Grundsan. Geb. 3515, Soldmannstr. 23
Vergabenummer	Leistung
26A0059G	Los 05 - IT und Gefahrmeldeanlagen

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Allgemeine Vorbemerkungen

30118 E9 0001, Grundsanierung Altbau Soldmannstraße 23 für das Institut für Botanik, Landschaftsökologie und die Vogelwarte

Allgemeine Vorbemerkungen**1. Baumaßnahme**

Gegenstand der Baumaßnahme ist die umfassende Grundsanierung des Altbaus (Gebäudes 3515) der Universität Greifswald in der Soldmannstraße 23. Das dreigeschossige Bestandsgebäude in Massivbauweise wird im Zuge der Maßnahme vollständig geräumt und grundlegend modernisiert.

Vor Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten erfolgen die erforderlichen Schadstoffsanierungs- und Abbruchmaßnahmen. Hierzu gehört auch der Rückbau eines bestehenden Anbaus im südlichen Gebäudebereich.

Die vorhandene Gebäudestruktur sowie das bestehende statische System bleiben grundsätzlich erhalten. Der Dachstuhl wird aufgrund vorhandener Schadstoffbelastungen vollständig zurückgebaut und erneuert. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau bisher nicht genutzter Dachgeschossflächen.

Die Gebäudehülle wird umfassend saniert. Dies umfasst die Mauerwerkssanierung, die Erneuerung der Dachkonstruktion sowie den Austausch der Fenster- und Türelemente.

Sämtliche Oberflächen im Gebäudeinneren einschließlich der Wände, Decken und Böden werden überarbeitet bzw. erneuert. Die vorhandenen Bodenaufbauten und Sohlplatten im Untergeschoss werden vollständig zurückgebaut und durch neue Konstruktionen ersetzt.

Die technische Gebäudeausrüstung wird vollständig modernisiert. Zu Beginn der Sanierungsarbeiten wird der als Knotenpunkt für den Standort fungierende Datenraum vom Altbau ins EG des Verbindersumverlegt, dieser ist während der Sanierung für die universitären Gebäude voll in Betrieb. Weiterhin gehören die Erneuerung der Elektroinstallation einschließlich der Beleuchtungsanlagen sowie die Neuordnung und Erneuerung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Die Sanitäreinrichtungen werden an die aktuellen Anforderungen angepasst. Der Altbau erhält ein PV-Anlage.

Im Rahmen der Sanierung wird die barrierefreie Erschließung des Gebäudes durch den Einbau eines Aufzuges mit Haltepunkten in allen Geschossen hergestellt.

Darüber hinaus wird die Innenausstattung des historischen Hörsaals vom 1. Obergeschoss in das Erdgeschoss umgesetzt.

Die Außenanlagen werden vollständig neugestaltet und an die funktionalen Anforderungen angepasst.

2. Lage und Beschaffenheit der Baustelle

Das zu sanierende Gebäude 3515 in der Soldmannstraße 23 befindet sich im westlichen Stadtgebiet der Hansestadt Greifswald. Es grenzt im Norden an die Soldmannstraße und im Westen an das Grundstück einer Wohnungseigentümergeinschaft. Im Osten und Süden befinden sich die baulich mit dem Altbau verbundenen Gebäude Villa (Gebäude 3513) und der Neubau (Gebäude 3517).

Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Soldmannstraße. Nördlich des Gebäudes steht eine BE-Fläche zur Verfügung. Die Erschließung des Innenhofs ist ausschließlich über die östliche Tordurchfahrt möglich. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist die Durchfahrt auf eine lichte Breite von ca. 3,00 m und eine lichte Höhe von ca. 2,40 m begrenzt.

Die im Osten der Villa vorgesehene Baustellenzufahrt bzw. Baustraße ist ausschließlich für die Tiefbauarbeiten im südlichen Innenhof in zwei zeitlich begrenzten Bauabschnitten freigegeben. Die Nutzung Baustellenzufahrt ist bedingt durch den überkreuzenden Universitätsbetrieb in Villa und Neubau nur innerhalb definierter Zeitfenster am Morgen bis 8:00 Uhr und am Nachmittag nach 15:00 Uhr möglich.

Die Baumaßnahme erfolgt während des laufenden Universitätsbetriebes. Die angrenzenden Gebäude Villa und Neubau werden weiterhin für Forschung, Lehre und Verwaltung genutzt. Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten so zu organisieren, dass Beeinträchtigungen des Universitätsbetriebes auf das unvermeidbare Mindestmaß beschränkt bleiben. Verkehrs-, Flucht- und Rettungswege sind jederzeit freizuhalten.

Lärmintensive Arbeiten sind ausschließlich montags bis samstags in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr zulässig.

Lage und Umfang der Lager-, Arbeits- und Baustelleneinrichtungsflächen ergeben sich aus dem Baustelleneinrichtungsplan. Baustrom- und Bauwasseranschlüsse werden bauseits zur Verfügung gestellt. Die allgemeine Baustelleneinrichtung einschließlich Bauzaun und Sanitärcontainer wird durch den Bauherrn bereitgestellt.

Bauseitige Kranstellungen sind nicht vorgesehen. Sämtliche für die Leistungserbringung erforderlichen Hebe-, Förder- und Kranleistungen sind durch den Auftragnehmer zu kalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. An den Außenfassaden wird bauseits ein Arbeits- und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schutzgerüst einschließlich Materialaufzug zur Verfügung gestellt.		
		3. Bauablauf / Termine		
		Für das Bauvorhaben wird ein Grobablaufplan zum Zwecke der Koordination aller Arbeiten und Auftragnehmer aufgestellt. Der Bieter hat die Auflage, den für ihn zutreffenden Teil dieses Grobablaufs hinsichtlich der Durchführbarkeit im vorgegebenen Zeitraum zu prüfen. Nach Auftragserteilung hat er in einem Detailterminplan unter Beibehaltung der Gesamtfristen seine eigene Leistung darzustellen und mit der Bauleitung abzustimmen.		
01		452 Such- und Signalanlagen		
01.10		Not-Rufanlage für Beh.-WC		
		Not-Rufanlage für Beh.-WC		
		bestehend aus:		
		1 Netzgerät zur Stromversorgung aller Komponenten		
		1 Ruf- / Abstelltaster mit Gerätedose, in Mauerwerk		
		1 Zugtaster für den Wandeinbau, Montage in Mauerwerk		
		1 optische und akustische Signalisierungen,		
		1 Schnittstelle zu Wähl- und Ansagegerät		
		1 USV (Pufferzeit 1h)		
		Programmierung, Inbetriebnahme, Einweisung		
	1,000	psch		
01.20		Wandleser mit EMA-Anbindung und Online Funktion		
		Lieferung und Montage eines modularen Wandlesers zur Zutrittskontrolle mit Online-Anbindung entsprechend Vorgaben der Universität Greifswald		
		Geeignet für Aufputzmontage, witterungsbeständiges Gehäuse IP66		
		Wandleser geeignet zur Steuerung von Einbruchmeldeanlagen: Scharf-/Unscharfschaltung über Zutrittsmedium (RFID-Karte)		
		Optische LED-Signalisierung (gelb/grün) und akustische Signale für Statusanzeigen.		
		Kompatibel mit Salto XS4 2.0 Steuerung oder vergleichbarer Türsteuerung, Integration in Online-System (Online-Funktion oder SVN-Technologie möglich).		
		Kommunikationsschnittstelle: 4-Adern-Twisted-Pair-Kabel		
		Leserkompatibilität: MIFARE®, DESFire, HID, BLE, NFC		
		Lieferung inkl. Montagematerial, Elektronik, Gehäuse		
		Steuerungsintegration zur Protokollierung, Schaltfunktion für EMA, Echtzeit-Status im Online-System.		
		Energieversorgung über Steuerungseinheit (5 V DC).		
		liefern und fachgerecht montieren, anschliessen.		
	1,000	St		
01.30		Türöffner-Relais		
		Türöffner-Relais zum gezielten Türöffnen bei mehr als einer Außenstation zum Einbau in die Unterputzdose		
	2,000	St		
01.40		FM-Installationsleitung J-Y(St)Y 4x2x0,8 Bd		
		Installationskabel, symmetrisch, DIN VDE 0815 (VDE 0815), J-Y(St)Y 4x2x0,8 Bd		
		für die lokale Verkabelung Wandleser/Türöffner		
	50,000	m		

Gesamtbetrag:

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	454 Elektroakustische Anlagen			
02.10	Vorhandene Medientechnik Hörsaal während der Bauphase ist sämtliche elektroakustische- und Videotechnik sowie Medien im Hörsaal fachgerecht zu demontieren, zu dokumentieren und zu sichern/ verwahren. Dies betrifft (u.a.): -Laser-/Videoprojektor(en) -Mediensteuerung (Crestron DMPS3-4K-150-C) -PoE Netzteil Crestron CEN-SW-POE- -Touchpanel (Crestron TSW-760-B-S) -Leistungsverstärker -Lautsprecher -Kamera -Visualizer -Relais Baustein, Beleuchtungsdimmer, Steuer-/Netzteil(e)			
02.20	1,000	psch	_____	_____
	Montage und Prüfung gesicherter Medientechnik fachgerechte Montage und Prüfung sämtlicher von zuvor gesicherter elektroakustischer Technik sowie Medien im neuen Hörsaal			
02.30	1,000	psch	_____	_____
	Geschirmte lautsprecherleitung 2x2,5qmm abgeschirmte Lautsprecherleitung			
02.40	40,000	m	_____	_____
	Verkabelung/Anschluss Verkabelung/Anschluss aller vogenannten Komponenten			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen			
	Brandmeldeanlage für Brandfrüherkennung			
03.10	Brandmeldezentrale Brandmelderzentrale DIN 14675, DIN EN 54-2 und DIN EN 54-4, in Bustechnik für mind. 20 Meldergruppen, an eine Ringleitung anschließen, vorbereitet für den Anschluss von einer zusätzlichen Ringleitung, mit einem überwachten Ausgang, für 4 Alarmierungsbereiche je Ausgang zur Ansteuerung von Signalgebern, Energieversorgung der Signalgeber aus der Zentrale über Ringleitungen, Strombelastbarkeit mind. 500 mA je Ausgang, für 4 Alarmierungsbereiche, Schnittstelle zum Anschluss des Feuerwehr-Anzeige- tableaux, mit 3 potentialfreien Kontakten, einschl. Parametrierung von mind. 5 logischen Verknüpfungen je Kontakt, mit Ersatzstromversorgung inkl. Akku für eine Überbrückungszeit von 72 h, Alarmierungszeit mind. 0,5 h, Wandschrank-Ausführung 1,000 St			
03.20	Brandschutz-Gehäuse F30 Brandschutz-Gehäuse F30 für zuvor beschriebene Brandmeldezentrale; Das Brandschutzgehäuse ermöglicht die Installation einer Brandmeldezentrale gemäß Auflagen der MLAR bzw. LAR in einem geschützten Umfeld. -Feuerwiderstand F30, geprüft nach DIN 4102-2 -Funktionserhalt über 30 Minuten, in Anlehnung an DIN 4102-12 -Schwerlast-Befestigungsglaschen -Brandlastdämmung über 30 Minuten, in Anlehnung an DIN 4102-11 -Integriertes Tragschienensystem zur Aufnahme der Brandmelderzentrale -Belüftungssystem inkl. aktiver Ventilation und thermischer Verschlussauslösung -Verschluss über Schubstange mit 2-Punkt-Verriegelung -Kabelschott zur Bündeleinführung oben liefern und mit Zentrale montieren. 1,000 St			
03.30	Überspannungsschutz für Signalleitungen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.40	Kunststoff Box IP66 mit Überspannungs-Ableitern zum Schutz von Kabeln/Leitungen in den Dachbereich für 4 Binärsignale komplett inkl. Kabeleinführungen			
	1,000	St	_____	_____
03.50	Ein- / Ausgabebaustein Ein- / Ausgabebaustein Anschluss in Bustechnik, mit bidirektionalem Kurzschlussisolator, mit einem Ausgang, überwacht, einschl. Parametrierung von mind. 5 logischen Verknüpfungen je Ausgang/Kontakt, mit einem Eingang, potentialfrei, nicht überwacht, einschl. Parametrierung von mind. 5 logischen Verknüpfungen je Eingang/Kontakt, Energieversorgung aus der Zentrale über Busleitung, Gehäuse für Aufputzmontage			
	3,000	St	_____	_____
03.60	ÜE-Ansteuer-Modul ÜE-Ansteuer-Modul 1-fach Interface-Modul für Übertragungseinrichtung, zur Ansteuerung und Verarbeitung der Rückmelde- und Quittiersignale für Übertragungseinrichtungen			
	1,000	St	_____	_____
	Koppler Koppler Intelligente Baugruppe auf der Ringleitung zur Ausgabe von Signalen bzw. Kommunikation mit zusätzlichen Systemen - 2 Relais mit verschiedene Betriebsarten programmierbar - Gruppenabhängigkeit programmierbar - Mischbetrieb mit Brandmeldern auf einer Analogringleitung möglich - Einbau in die Brandmelderzentrale oder in ein externes Zusatzgehäuse - zugelassen als Standardschnittstelle Löschen für einen Löschbereich. - Eigensteuerung über integrierten Mikroprozessor möglich - einschließlich einer Trennerplatine mit integrierten Steckkontakt für die Ausgrenzung von Leistungsfehlern			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- einschließlich Gehäuse zur Aufnahme des Kopplers			
03.70	1,000	St		
	Gehäuse für Koppler			
	Gehäuse für Koppler			
	Farbe weiß			
03.80	1,000	St		
	Zusatz-Trennerplatine			
	Zusatz-Trennerplatine			
	Trennerplatine zum Aufstecken für alle Koppler als Trenner für die Ausgrenzung von Leitungsfehlern.			
03.90	1,000	St		
	Alarmgeber, optisch/akustisch			
	Alarmgeber, optisch			
	optischer Alarmgeber geprüft nach DIN EN54-23,			
	Ringbus-Gerät			
03.100	2,000	St		
	Warntongebler			
	Warntongebler			
	Gehäuse: rot			
	Adressierbarer, vollständig busversorgter und			
	kurzschluß-/			
	unterbrechungstoleranter Signaltongebler gemäß DIN EN			
	54-3 mit bis zu			
	19 verschiedenen programmierbaren Signaltönen inklusive			
	DIN Ton gemäß			
	DIN 33404 Teil 3 zur akustischen Alarmierung. Die			
	Lautstärke kann			
	in 8 Stufen geregelt werden. Durch seine flache			
	Bauform, passt er sich			
	optimal an seine Umgebung an. Das Material ist aus			
	schlag- und			
	kratzfestem Kunststoff.			
	Optional kann der Sockel mit			
	seitlicher Kabeleinführung			
	und Spritzwasserschutz (IP 65) eingesetzt werden.			
	Technische Daten			
	Betriebsspannung 8 bis 42 V			
	Nennspannung 19 V			
	Ruhestrom ca. 80 myA bei 19 V DC			
	Alarmstrom < 6 mA bei 42 V			
	38 mA bei 12 V			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.110	Schalldruck max. 99 dB(A)			
	Umgebungstemp. -10 °C bis + 50 °C			
	Gehäuse Kunststoff (ABS)			
	Maße d= 112 mm, T= 75 mm			
	Gewicht ca. 300g			
	Farbe rot, ähnlich RAL 3001			
	Schutzart IP 30			
	3,000	St		
	Multisensormelder			
	Multisensormelder			
	für feuchte oder trockene Räume			
	einschließlich Meldersockel, ISO 7240-15			
	einschließlich Staubschutzkappe			
	- Multisensormelder mit integriertem optischen Rauch-			
	und Wärmesensor,			
	- mit zeitlicher Signalanalyse sowie gewichteter			
	Verknüpfung der Daten beider Melderfunktionen zur			
	Erkennung von:			
	- Schwelbränden			
	- Bränden mit hoher Wärmeentwicklung			
	- Prozessanalogmelder mit dezentraler Intelligenz,			
	Eigenfunktionskontrolle, Notredundanz, automatischer Umwelтанpassung, Alarm- und			
	Betriebsdatenspeicherung, Alarmanzeige und Softadressierung,			
	- vollständig busversorgt,			
	- mit bidirektionalem Kurzschlussisolator DIN EN 54-17,			
	- mit graviertem Bezeichnungsschild, Schriftgröße für			
	ungünstigste Lesebedingungen DIN 1450,			
	- Montage an Decken, in Zwischendecken,			
	- Montagehöhe ca. 2,6m bis 4,5m,			
	- Zentrierte 360° Alarmanzeige			
	- Separate Betriebsanzeige			
	- 360° thermische Überwachung mit einem Sensor			
	- Alarm- und Betriebsdatenspeicherung,			
	integrierter Betriebsstundenzähler			
	- Möglichkeit der zeit- und ereignisgesteuerten			
	Sensorabschaltung			
	- Powered Loop fähig			
	- flache Bauweise			
	- Farbe: weiß, RAL 9010			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.120	23,000	St		
	Multisensormelder mit akustischer Alarmierung Multisensormelder für feuchte oder trockene Räume einschließlich Meldersockel, ISO 7240-15 einschließlich Staubschutzkappe - Multisensormelder mit integriertem optischen Rauch- und Wärmesensor, - mit zeitlicher Signalanalyse sowie gewichteter Verknüpfung der Daten beider Melderfunktionen zur Erkennung von: - Schmelbränden - Bränden mit hoher Wärmeentwicklung - Prozessanalogmelder mit dezentraler Intelligenz, Eigenfunktionskontrolle, Notredundanz, automatischer Umweltanpassung, Alarm- und Betriebsdatenspeicherung, Alarmanzeige und Softadressierung, - inkl. DIN Warntongebner zur akustischen Signalisierung - vollständig busversorgt, - mit bidirektionalem Kurzschlussisolator DIN EN 54-17, - mit graviertem Bezeichnungsschild, Schriftgröße für ungünstigste Lesebedingungen DIN 1450, - Montage an Decken, in Zwischendecken, - Montagehöhe ca. 2,6m bis 4,5m, - Zentrierte 360° Alarmanzeige - Separate Betriebsanzeige - 360° thermische Überwachung mit einem Sensor - Alarm- und Betriebsdatenspeicherung, integrierter Betriebsstundenzähler - Möglichkeit der zeit- und ereignisgesteuerten Sensorabschaltung - Powered Loop fähig - flache Bauweise - Farbe: weiß, RAL 9010			
03.130	24,000	St		
	Handfeuermelder Handfeuermelder DIN EN 54-11 Typ A, für Anwendung in Innenräumen, für Meldereinzelnennung, mit bidirektionalem Kurzschlussisolator DIN EN 54-17,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		in Aufputzausführung, Gehäuse aus Isolierstoff, mit graviertem Bezeichnungsschild, Schriftgröße für ungünstigste Lesebedingungen DIN 1450, RAL-Farbton blau mit der Aufschrift "Hausalarm" einschl. Schild Außer-Betrieb DIN VDE 0833-2 (VDE 0833-2), Montage an Wand		
03.140	7,000	St Werks- und Montageplanung Werks- und Montageplanung		
		Erstellen einer Werks- und Montageplanung einschließlich Verkabelungsübersichten auf der Grundlage der vom AG übergebenen Ausführungsplanung		
		Seitens des AN sind ggf. Kabellisten zu erstellen		
		Leistung AG:		
		- Installationspläne inkl. Vorschlag für Gerätenummerierung		
		- Verkabelungsschemata		
03.150	1,000	psch Schallpegelmessung Warntongebler Schallpegelmessung Warntongebler		
		Messung des Schallpegel aller akustischen Signalgeber in jedem Geschoss in allen Räumen, einschließlich der Protokollierung und Nachjustierung des Schallpegels		
03.160	1,000	psch Hinweiszeichen Hinweiszeichen		
		-BMZ-		
		liefern und auf Tür montieren		
03.170	1,000	St Programmierung, Endinbetriebnahme Programmierung, Inbetriebnahme		
03.180	1,000	psch Einweisung und Übergabe Einweisung und Übergabe		
		der Brandwarnanlage an den Betreiber		
		mit der dazugehörigen Dokumentation		
		mit Protokoll als Nachweis über die erfolgte Einweisung.		
03.190	1,000	psch Technische Dokumentation Technische Dokumentation		
		Vom Auftragnehmer sind Bestands- und Revisionsunterlagen anzufertigen.		
		Diese Unterlagen sind dem Auftraggeber bei der VOB-Abnahme der Leistungen zu übergeben.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Unterlagen bestehend aus:		
		- Deckblatt		
		- Inhaltsverzeichnis		
		- Erläuterungen		
		- Übersichtspläne, Linienpläne, zeichnerische Darstellung der Anlagenstruktur		
		- Aufstellung aller eingebauten Geräte und Komponenten in Form einer Stückliste, zusätzliche Datenblätter		
		- Bedienanleitungen		
		- Kurzform der Bedienung als A4-Blatt, laminiert		
		- Wartungsanweisungen		
		- Prüfbericht der Abnahmeprüfung durch einen Sachverständigen		
		- vom Auftraggeber quitierte Bescheinigung über die Einweisung der Nutzer in sämtliche Anlagenteile		
		Diese Unterlagen sind in DIN A4-Ordernern mit beschrifteten Zwischeneinlagen übersichtlich zusammenzustellen und 2-fach zu übergeben. Zusätzlich sind diese Unterlagen als pdf - Dateien auf einem Datenträger (USB-Stick 2x) zu archivieren und zu übergeben.		
	1,000	psch		
		Einbruchmeldeanlage		
03.200		Einbruchmeldezentrale		
		Einbruchmeldezentrale		
		DIN VDE 0833-3 (VDE 0833-3)		
		Überwindungssicherheit Grad 2, VdS 2311 Klasse B,		
		Sicherungsklasse SG 2, Umweltklasse I,		
		in Bustechnik,		
		für mind. 4 Sicherungsbereiche, davon einer für den Zentralensicherungsbereich, für mind. 20 Meldergruppen, an 2 Ringleitungen anschließen,		
		vorbereitet für 20 zusätzliche Gruppen,		
		vorbereitet für den Anschluss von einer zusätzlichen Ringleitung, mind. ein Ausgang für überwachte Alarmierungseinrichtungen, mind. ein Ausgang für eine Übertragungseinrichtung,		
		mit integrierter Bedien- und Anzeigeeinrichtung,		
		Schnittstelle zum Anschluss einer externen Bedien- und Anzeigeeinrichtung, Energieversorgung Ausführungsart B		
		DIN EN 50131-6 (VDE 0830-2-6), in		
		Wandschranksausführung, mit Übertragungseinrichtung,		
		Übertragung über einen analogen Telefonanschluss,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.210	1,000 St	Zentralen-Umschrank Zentralen-Umschrank für zuvor beschriebene Einbruchmeldezentrale Der Zentralen-Umschrank dient als Zentralen-Schutzbereich zum Einbau von Einbruchmelderzentralen, Zusatznetzteilen, Verteilern o.Ä. Dazu besitzt der Umschrank eine Montageplatte. Geschützt ist der Umschrank durch eine allseitige Durchbruchüberwachung mittels Alarmdrahtmatte (Leitungsabstand 15 mm). Zur Öffnungsüberwachung der Tür dienen 4 Sabotageschalter.		
03.220	1,000 St	Wähl- und Übertragungsgerät Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät (AWUG) DIN EN 50136-1 (VDE 0830-5-1) für Einbruchmeldeanlagen, mit Zulassung der zuständigen Behörde für das Fernmeldewesen, Testmeldungen höchstens alle 25 h, Meldungsweitergabe DIN EN 50131-1 (VDE 0830-2-1), Ausführung des Kommunikationsanschlusses der Gefahrenmeldeanlage in IP-Technik zum Anschluss an einen Universal-IP-Anschluss eines öffentlichen Providers, eventuell erforderliche Netzabschlusseinheit des Providers vorh., Ausführung des redundanten Kommunikationsanschlusses der Gefahrenmeldeanlage zur Kommunikation über ein GPRS-Netz, einschl. aller Komponenten der GPRS-Übertragungseinheit wie GPRS-Modem, abgesetzter Antenne, einschl. Montagekonsole, SIM-Karte vorh., Länge der Antennenleitung über 15 bis 20 m, mit 8 Eingängen, Energieversorgung aus der Zentrale.		
03.230	1,000 St	Bedien- und Anzeigeeinheit abgesetztes Touch-Bedienteil für UP (Einbau) Montage, zum Anschluss an die Einbruchmeldezentrale in Bustechnik - Statusübersicht, Meldebereiche - Meldungen in Klartextanzeige - Scharf-/Unscharfschaltung, Alarmrücksetzung		
03.240	1,000 St	Türmodul Türmodul zur Anschaltung der gesamten Peripherie einer Zugangstür und Anbindung über den EMA Systembus als UP/AP Gehäuse inkl. Verteiler, zur Überwachung von bis zu 2 Türen, mindestens zum Anschluss für: - Leser zur Scharf-/Unscharfschaltung - Sperrelement - Magnetkontakt(e) - Riegelschaltkontakt(e) - Türöffner		
03.250	2,000 St	RFID Karten Identifikationsmerkmalträger als Karte, mit kontaktlosem RF-ID, les- und frei beschreibbar (nutzbar für mehrere Applikationen), Ablage der Daten auf dem Identifikationsmerkmalträger mind. 128-Bit-verschlüsselt.		
03.260	20,000 St	Magnetkontakt Fremdfeldsicherer Magnetkontakt zur Überwachung eines Türflügels auf Öffnung, Anordnung Magnet zu Kontakt parallel, einschl. Anschlussleitung, Länge mind. 6 m, oberflächenbündige Einbaumontage,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit Maschinenschrauben		
		einschl. Gewindebohrung befestigen.		
		Lieferung an Gewerk Türen zur werksseitigen Montage		
		einschließlich Koordination, Abstimmung		
03.270	3,000 St	Schließblechkontakt (Riegelschaltkontakt)		
		Schließblechkontakt (Riegelschaltkontakt)		
		einschl. Befestigungswinkel, zur Überwachung einer		
		Außentür auf Verschluss,		
		einschl. Anschlussleitung, Länge mind. 6 m,		
		mit Maschinenschrauben		
		einschl. Gewindebohrung befestigen.		
		Lieferung an Gewerk Türen zur werksseitigen Montage		
		einschließlich Koordination, Abstimmung		
03.280	2,000 St	Kabelübergang verdeckter Einbau		
		Flexibler Kabelübergang, zum verdeckten und bündigen Einbau in Tür-/Fensterfalze, nichtrostender Stahl, Durchmesser 11 mm, Öffnungswinkel mind. 180 Grad.		
03.290	2,000 St	Dual-Bewegungsmelder		
		Dual-Bewegungsmelder		
		als Kombination von Infrarot- und Mikrowellen-		
		meldesystem mit zuschaltbarer Gehtestlogik,		
		als Flächenmelder, Erfassungsbereich über 80 bis 120		
		Grad waagerecht, mind. 60 Grad senkrecht,		
		mit Unterkriechschutz, mind. 2 senkrechte und mind. 8		
		waagerechte Zonen,		
		Anschluss in Bustechnik, Reichweite mind. 15 m,		
		mit Zustandsanzeige "Melder abgedeckt",		
		in Aufbaugehäuse,		
03.300	20,000 St	Verteiler für 8 DA		
		Verteiler für 8 DA		
		mit VdS-Anerkennung zur Unterputz-Montage,		
		passend in eine Gerätedose,		
		bestehend aus einem Unterputzrahmen mit		
		Deckelkontakt, Verteilerleisten		
		in Lötverbindungstechnik und Abdeckplatte		
03.310	4,000 St	Einrichtung der Aufschaltung auf einen Wachdienst		
		Einrichtung der Aufschaltung auf einen Wachdienst (USD Greifswald) als Koordinierungsleistung.		
	1,000 psch			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.320	Werks- und Montageplanung Werks- und Montageplanung Erstellen einer Werks- und Montageplanung einschließlich Verkabelungsübersichten auf der Grundlage der vom AG übergebenen Ausführungsplanung Seitens des AN sind ggf. Kabellisten zu erstellen Leistung AG: - Installationspläne inkl. Vorschlag für Gerätenummerierung - Verkabelungsschemata			
	1,000	psch	_____	_____
03.330	Programmierung und Inbetriebnahme Programmierung und Inbetriebnahme der kompletten Einbruchmeldeanlage; Programmierung erfolgt mit einer System-Software; Inbetriebnahme und Gesamttest der Anlage			
	1,000	psch	_____	_____
03.340	Abnahme, Übergabe an den AG Abnahme der Einbruchmeldeanlage, Einweisung, Übergabe an den AG			
	1,000	psch	_____	_____
03.350	Technische Dokumentation Technische Dokumentation zur Einbruchmeldeanlage Vom Auftragnehmer sind Bestands- und Revisions- unterlagen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Auftraggeber bei der VOB-Abnahme der Leistungen zu übergeben. Unterlagen bestehend aus: - Deckblatt - Inhaltsverzeichnis - Erläuterungen - Übersichtspläne, Linienpläne, zeichnerische Darstellung der Anlagenstruktur - Aufstellung aller eingebauten Geräte und Komponenten in Form einer Stückliste, zusätzliche Datenblätter - Bedienanleitungen - Kurzform der Bedienung als A4-Blatt, laminiert - Wartungsanweisungen - Prüfbericht der Abnahmeprüfung durch einen Sachver- ständigen - vom Auftraggeber quittierte Bescheinigung über die Einweisung der Nutzer in sämtliche Anlagenteile Diese Unterlagen sind in DIN A4-Ordnern mit beschrifteten Zwischeneinlagen übersichtlich zusammenzustellen und jeweils 2-fach zu übergeben. Zusätzlich sind diese Unterlagen als pdf -			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Dateien auf einem Datenträger (USB-Stick 2x) zu archivieren und zu übergeben.			
	1,000	psch		
	Verkabelung			
03.360	Brandmeldekabel E30 2x2x0,8 Brandmeldekabel JE-H(St)H 2x2x0,8 Bd E30 Mantelfarbe rot, halogenfrei, Funktionserhalt E 30 in Teillängen liefern und auf vorh. Kabelrinnen, in vorh. Kanälen oder Schutzrohren, auf Rohfußböden und an Rohdecken, in Mauerwerk-Schlitzten bzw. innerhalb von Hohlwänden mit notwendigen Befestigungsmaterialien verlegen (horizontale und vertikale Verlegung)			
03.370	120,000	m		
	Brandmeldekabel E30 2x2x0,8 inkl. Befestigung Brandmeldekabel JE-H(St)H 2x2x0,8 Bd E30 Mantelfarbe rot, halogenfrei, Funktionserhalt E 30 in Teillängen liefern und in Einzelverlegung aP mit systembedingten, zugelassenen Befestigungsmaterialien verlegen. (horizontale und vertikale Verlegung)			
03.380	150,000	m		
	FM-Installationsleitung rot J-Y(St)Y 2x2x0,8 Brandmeldekabel, rot J-Y(St)Y 2x2x0,8 mit Aufdruck Brandmeldekabel in Teillängen liefern und auf vorh. Kabelrinnen, in vorh. Kanälen oder Schutzrohren, auf Rohfußböden und an Rohdecken, in Mauerwerk-Schlitzten bzw. innerhalb von Hohlwänden mit notwendigen Befestigungsmaterialien verlegen (horizontale und vertikale Verlegung)			
03.390	600,000	m		
	FM-Installationsleitung J-Y(St)Y 2x2x0,8 FM-Installationsleitung J-Y(St)Y 2x2x0,8 in Teillängen liefern und auf vorh. Kabelrinnen, in vorh. Kanälen oder Schutzrohren, auf Rohfußböden und an Rohdecken, in Mauerwerk-Schlitzten bzw. innerhalb von Hohlwänden mit notwendigen Befestigungsmaterialien verlegen (horizontale und vertikale Verlegung)			
03.400	400,000	m		
	FM-Installationsleitung J-Y(St)Y 4x2x0,8 FM-Installationsleitung J-Y(St)Y 4x2x0,8 in Teillängen liefern und auf vorh. Kabelrinnen, in vorh. Kanälen oder Schutzrohren, auf Rohfußböden und an Rohdecken, in Mauerwerk-Schlitzten bzw. innerhalb von Hohlwänden mit notwendigen Befestigungsmaterialien verlegen (horizontale und vertikale Verlegung)			
03.410	80,000	m		
	Sicherheitstechnische Abnahmeprüfungen Sicherheitstechnische Abnahmeprüfungen Durch nach Bauordnungsrecht anerkannte Sachverständige müssen auf ihre Wirksamkeit und Betriebssicherheit geprüft werden: - Brandmelde- und Alarmierungsanlagen			
	1,000	psch		
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	457 Datenübertragungsnetze			

Datentechnik / IT Netzwerk

Für nachfolgend beschriebene Komponenten ist die IT-Richtlinie der Uni Greifswald (Stand 27.11.2023) massgeblich umzusetzen. Das gilt insbesondere für Art und Ausführung der Datenschränke, Datenanschlüsse, Kennzeichnung, Beschriftung etc.

Beschreibung Umverlegungsarbeiten

Nachfolgender Teilabschnitt beschreibt vorgelagerte Arbeiten am Datenübertragungsnetz (LAN). Wichtig hierbei: Der LAN-Netzknoten dient der Versorgung des Gesamtcampus Soldmannstrasse 23.

Nach Abstimmung mit dem SBL Greifswald und der Universität Greifswald wird der Datennetzraum im Erdgeschoss (Raum 110.a) in der Villa (Gebäude 3513) eingerichtet. Hier wird ein zentraler Datenschränk zur Versorgung von Gebäude 3513 (Villa) und 3515 (Sanierungsobjekt) neu installiert.

Es ist zunächst der neue Datenschränk komplett aufzubauen. Danach erfolgt eine temporäre Installation einer LWL-Verbindung von Geb. 3515 in das Geb. 3513. Über diese LWL-Leitung erfolgt die Netzwerkanbindung zum neuen Datenschränk für die Zeit der Umverlegungsarbeiten.

Dann werden sämtliche Cu-LAN Leitungen aus Geb. 3513 für das Geb. 3513 über den Verbindungsflur zurückgezogen und einzeln im neuen Netzwerkschränk auf die Patch-Panel aufgelegt. Ebenso erfolgt das Zurückziehen der beiden LWL-Leitungen (Versorgung für Geb. 3511 & Studentenwerk) aus Geb. 3515 und das Auflegen auf die LWL-Patch-Panel im neuen Datenschränk.

Parallel hierzu erfolgt die Verlegung eines neuen LWL-Kabels vom UG-Nord im Geb. 3515 zum Geb. 3513 als erdverlegtes Kabel im Außenbereich im Zuge der Tiefbauarbeiten (Außenanlagen).

Im Geb. 3513 wird dieses LWL-Kabel im Datenschränk entsprechend neu aufgelegt. Im Geb. 3515 wird im UG eine LWL-Haubenmuffe aufgebaut und vorinstalliert. Sind diese Vorarbeiten wie beschrieben abgeschlossen, erfolgt der Umschwenk der LWL-Versorgung. Das LWL-Bestandskabel, welches den Gesamtkomplex Campus Soldmannstraße versorgt wird im UG Geb. 3515 aufgetrennt und mit der neu installierte LWL-Haubenmuffe verbunden.

Die unvermeidlichen Versorgungsunterbrechungen sind dabei so kurz als möglich zu halten.

Nebenarbeiten für Umverlegung**04.10 Kernbohrung in MW-Wand (360/100)**

Kernbohrung in Mauerwerk

Untergrundfläche senkrecht, aus Mauerwerk, Bohrdurchmesser bis 100 mm, Bohrtiefe bis 360mm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m³,

Geräteinsatz ist möglich, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, ohne Wasserfreisetzung,

aufgenommene Stoffe sammeln, abtransportieren, entsorgen, zur Beseitigungsanlage.

5,000 St

04.20 Brandschutz-Kabelabschottung Wand S 90D bis 100mm

Brandschutz-Kabelabschottung S 90

in Stahlbeton/Mauerwerks-Wand

Abschottung zur Verhinderung von Brandübertragung,

Feuerwiderstandsdauer: 90 Minuten,

Decken- / Wandstärke bis 250 mm

Maße: D bis 100 mm;

liefern und nach Montageanleitung des Herstellers fachgerecht montieren;

Kennzeichnungsschild gut sichtbar anbringen;

Die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ist vorzulegen.

5,000 St

04.30 Brandschutzkanal aus Brandschutzplatten I30

Brandschutzkanal aus Brandschutzplatten in der Feuerwiderstandsklasse I30 nach DIN 4102, Teil 11 gemäß Herstellervorschrift und allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis

in 3 bzw 4-seitiger Ausführung

lichte Innenmaße des Kanals bis ca. 15x25 cm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		decken- bzw. deckennahe Montage		
		mit Trennsteg		
		mit allen Nebenleistungen		
		liefern und herstellen		
04.40	14,000 m	Gebäudeeinführung für 2x Kabel D ~12mm		
		Kabeldurchführung in Bestands-Gebäudekeller durch Außenwand aus Mauerwerk		
		Wandaufbau:		
		- Wandstärke Mauerwerk ~80cm		
		- Bitumen Dickbeschichtung (aussen) ~2cm		
		- Innendämmung ~10cm		
		Dichtigkeit gegen drückendes Wasser entsprechend Wassereinwirkungsklasse E 2.1-E nach DIN 18533-1		
		(gas- und wasserdicht)		
		als Einzeldurchführung		
		Hergestellt nach DIN 18533		
		als komplette Gesamtleistung inkl. sämtlicher Nebenarbeiten (z.B. Kernbohrungen) mit geprüften und zugelassenen Systembaugruppen von einem Anbieter		
04.50	2,000 St	Umverlegungsarbeiten		
		Die zu den Umverlegearbeiten notwendigen Materialien und Tätigkeiten sind teilweise in den nachfolgenden Einzelpositionen bereits enthalten. Darüber hinaus ist in dieser Pos. "Umverlegearbeiten" folgender Umfang zu kalkulieren:		
		- ca. 30m Brandschutzkanal öffnen		
		- ca. 80 St. Bestands-Cat.7 Cu Leitungen jeweils einzeln am Patch-Panel (alt) identifizieren, abklemmen, ca. 25m zurückziehen, am Patch-Panel (neu) auflegen, messen, mit Patchleitung zum NW-Switch verbinden		
		- 1x Bestands-LWL-Kabel (Versorgung Studentenwerk) OM3, 24 Fasern am LWL-Patch-Panel (alt) identifizieren, abklemmen, ca. 25m zurückziehen, am LWL-Patch-Panel (neu) spleissen, messen, mit LWL-Patchleitung zum NW-Switch verbinden		
		- 1x Bestands-LWL-Kabel (Versorgung Geb. 3511) OM3, 12 Fasern am LWL-Patch-Panel (alt) identifizieren, abklemmen, ca. 25m zurückziehen, am LWL-Patch-Panel (neu) spleissen, messen, mit LWL-Patchleitung zum NW-Switch verbinden		
		-Koordinierungs- und Abstimmungsaufwand mit Uni, AG, Bauing., Planer und den beteiligten Ausführungsfirmen, zu Umbautechnologie, Abfolgen, Terminen etc.		
		- Es ist zu Berücksichtigen und Einzukalkulieren, dass die Arbeiten nicht kontinuierlich ausgeführt werden können, sondern sich sehr stark an den baulichen Voraussetzungen orientieren. Umschwenk- und Umverlegearbeiten werden auch ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten notwendig und bedürfen der engen Abstimmung mit AG/Betreiber.		
04.60	1,000 psch	19" Standschrank		
		19" Standschrank für Datennetze, offen (ohne Wände), inkl. Sockel, Höhe 100 mm, zum Einbau von 19-Zoll-Komponenten, aus Stahlblech, beschichtet, Schutzart IP 2X DIN EN 60529 (VDE 0470-1), Potentialausgleich DIN EN 50310 (VDE 0800-2-310),		
		keine Seitenwände, keine Türen, mit Dachplatte mit Kabeleinführung, mit geschlossener Bodenplatte (Abdeckbleche), mit 19-Zoll-Einbaugestell und Kabelführungsbügel,		
		Abmessungen (BxT): 800mmx800mm		
		Höhe: 47HE		
		komplett ausgebaut mit:		
		1x Ausziehbarer Einlegeboden		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2x	LWL Patchpanel/Spleißbox komplett, 24 Fasern (OM3)		
	1x	LWL Patchpanel/Spleißbox komplett, 12 Fasern (OM3)		
	2x	LWL Patchpanel/Spleißbox komplett, 24 Fasern (OS2)		
	11x	24Port Cu-Patchpanel für Keystone-Modul		
	7x	Rangierpanel		
	1x	Steckdosenleiste seitlich (16-fach) mit Überspannungsschutz		
04.70	1,000	St Cu Patchkabel 2m Konfektioniertes Datenkabel, Stecker/Stecker, DIN EN 50173-1, Kategorie 7 DIN EN 61935-2 (VDE 819-935-2), Länge 2 m, Kabelenden bestückt mit Steckerverbindung GG45 DIN EN 60603-7-7, rückwärtskompatibel zu RJ45, mit Zugentlastung Liefern in den Farben blau/gelb/grau/grün/rot/schwarz nach Wunsch des AG einschl. beschalten.		
04.80	180,000	St LWL Patchkabel 2m OS2 Monomode Lichtwellenleiter-Patchkabeln als Set mit 12 Fasern, Faserquerschnitt E9/125 µm gemäß ITU-T G.652.D. Die Kabel sind halogenfrei, flammwidrig und UV-beständig, mit farbcodierten Fasern für einfache Identifikation. Die Patchkabel sind werkseitig mit LC-Duplex-Steckverbindern terminiert, passend für den Einsatz in Serverschränken, Patch- und Spleißpanels. Technische Merkmale: Anzahl Fasern: 12 monomode Fasern Faserquerschnitt: 9 µm Kern, 125 µm Mantel (E9/125) Norm: ITU-T G.652.D, OS2 Maximale Dämpfung: ca. 0,4 dB/km bei 1310 nm Temperaturbereich: -20 °C bis +70 °C Kabelmantel: halogenfrei, flammwidrig, UV-beständig Stecker: LC-Duplex, präzise poliert, staubgeschützt Länge:2m Die Kabel sind für den professionellen Innenbereich konzipiert, mit hoher Zugfestigkeit und Knickschutz ausgestattet. Sie erfüllen alle relevanten Normen und sind für den dauerhaften Einsatz in Rechenzentren und Gebäuden geeignet.		
04.90	4,000	St LWL Patchkabel 2m OM3 Monomode Lichtwellenleiter-Patchkabeln als Set mit 12 Fasern, Faserquerschnitt E9/125 µm gemäß ITU-T G.652.D. Die Kabel sind halogenfrei, flammwidrig und UV-beständig, mit farbcodierten Fasern für einfache Identifikation. Die Patchkabel sind werkseitig mit LC-Duplex-Steckverbindern terminiert, passend für den Einsatz in Serverschränken, Patch- und Spleißpanels. Technische Merkmale: Anzahl Fasern: 12 monomode Fasern Faserquerschnitt: 9 µm Kern, 125 µm Mantel (E9/125) Norm: ITU-T G.652.D, OS2 Maximale Dämpfung: ca. 0,4 dB/km bei 1310 nm Temperaturbereich: -20 °C bis +70 °C Kabelmantel: halogenfrei, flammwidrig, UV-beständig Stecker: LC-Duplex, präzise poliert, staubgeschützt		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Länge:2m			
	Die Kabel sind für den professionellen Innenbereich konzipiert, mit hoher Zugfestigkeit und Knickschutz ausgestattet. Sie erfüllen alle relevanten Normen und sind für den dauerhaften Einsatz in Rechenzentren und Gebäuden geeignet.			
04.100	8,000 St	LWL-Haubenmuffe 48 Fasern (OS2)		
	LWL-Haubenmuffe			
	als Spleißgehäuse geeignet für Spleißverkabelungen in kompakter Ausführung komplett mit Kassettenmodulen,			
	wasserdichtes Gehäuse mind. IP66 inkl. Kabeleinführungen, zur Montage an einer Kellerwand (indoor)			
04.110	1,000 St	LWL-Haubenmuffe 48 Fasern (OM2/3)		
	LWL-Haubenmuffe			
	als Spleißgehäuse geeignet für Spleißverkabelungen in kompakter Ausführung komplett mit Kassettenmodulen,			
	wasserdichtes Gehäuse mind. IP66 inkl. Kabeleinführungen, zur Montage an einer Kellerwand (indoor)			
04.120	1,000 St	Datendose UP/AP 1-Port (1xRJ45) für Keystone Modul		
	AP oder UP Ausführung entsprechend passend zum allgemeinen Schalterprogramm			
	liefern und einbauen.			
04.130	25,000 St	Datendose UP/AP 2-Port (2xRJ45) für Keystone Modul		
	AP oder UP Ausführung entsprechend passend zum allgemeinen Schalterprogramm			
	liefern und einbauen.			
04.140	45,000 St	Datendose Kanaleinbau 2-Port (2xRJ45) für Keystone Modul		
	UP Ausführung zum Einbau in Brüstungskanal inkl. Blendrahmen			
	liefern und einbauen.			
04.150	30,000 St	Keystone Modul Cat.6A		
	Keystone Modul Cat.6A, 500MHz, 10Gbit, RJ45, geschirmt zum Einbau in Patch-Panel oder AP/UP-Netzwerkdose			
	liefern, auflegen und einbauen.			
	pro Modul			
04.160	352,000 St	Spleißarbeiten Single Mode Fasern (OS2)		
	Spleißarbeiten			
	für LWL-Universalkabel 12x E 9/125, Wellenlänge 1310 nm, max. Dämpfung 0,1 dB			
	(24+24 Fasern; Haubenmuffe + LWL-Patchpanel)			
	Leistung gilt jeweils pro Faser			
04.170	48,000 St	Spleißarbeiten Multi Mode Fasern (OM2/3)		
	Spleißarbeiten			
	für LWL-Universalkabel 12x E 50/125, Wellenlänge 1310 nm, max. Dämpfung 0,3 dB			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	(24+24+12+24 Fasern; Haubenmuffe + LWL-Patchpanel uplink + LWL-Patchpanel Studentenwerk + LWL Patchpanel für Geb. 3511)			
	Leistung gilt jeweils pro Faser			
04.180	84,000 St			
	Datenkabel, Kat.7a			
	Datenkabel, Kat.7a nach ISO/IEC 11801 und EN50173			
	4 x 2 x AWG 23, mind. 1000Mhz, S/TTP			
04.190	6.700,000 m			
	LWL-Universalkabel OS2			
	LWL-Universalkabel für Erdverlegung im Kabelschutzrohr			
	als Einmodenfaser, metallfrei, Bewehrung aus Glasgarne, I/A-DQ(ZN)BH 48 x E 9/125, Wellenlänge 1310 nm, Dämpfungskoeffizient 0,36 dB/km,			
04.200	70,000 m			
	LWL-Universalkabel OM3			
	LWL-Universalkabel für Erdverlegung im Kabelschutzrohr			
	als Einmodenfaser, metallfrei, Bewehrung aus Glasgarne, I/A-DQ(ZN)BH 24 x E 50/125, Wellenlänge 1310 nm, Dämpfungskoeffizient 0,36 dB/km,			
04.210	70,000 m			
	flex Kabelschutzrohr DN63			
	aussen gewellt, innen glatt, inkl. Einziehen von 2x LWL Kabel und 1x Zugdraht in Bauseits erstellten Kabelgraben			
04.220	50,000 m			
	LAN Netzwerk (Cu-Kabel) Abnahmemessung und Protokollierung			
	Messung, d.h. Qualifizierung eines CU-Datenlinks (Permanentlink) zum Nachweis der Netzwerk-Leistungsfähigkeit			
	inkl. graphischer Darstellung der Übertragungskurven			
	Folgende Messungen sind mind. durchzuführen und nachzuweisen:			
	Kabellänge, Schleifenwiderstand, Kapazitätsbelag, Rückflusssdämpfung (RL), Einfügedämpfung und ACR-F.			
	- Erfüllt die Genauigkeitsanforderungen der Norm ISO/IEC 61935 und TIA 1152-A			
	- Genauigkeit nach ETL Level III/IIIe/IV verifiziert			
	-Spezifiziert einen Testfrequenzbereich von mindestens 500 MHz.			
	pro LAN port			
04.230	130,000 St			
	LAN Netzwerk (LWL-Kabel) Abnahmemessung und Protokollierung			
	Messung (OTDR Messung), d.h. Qualifizierung eines LWL-Datenlinks (Permanentlink) zum Nachweis der Netzwerk-Leistungsfähigkeit			
	inkl. graphischer Darstellung der Übertragungskurven			
	Folgende Messungen sind mind. durchzuführen und nachzuweisen:			
	Kabellänge, Schleifenwiderstand, Kapazitätsbelag, Rückflusssdämpfung (RL), Einfügedämpfung und ACR-F.			
	- Erfüllt die Genauigkeitsanforderungen der Norm ISO/IEC 61935 und TIA 1152-A			
	- Genauigkeit nach ETL Level III/IIIe/IV verifiziert			
	-Spezifiziert einen Testfrequenzbereich von mindestens 500 MHz.			
	Gilt für vorgenannte Singlemode und Multimode Fasern			
	pro LWL-Faser			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.240	72,000	St		
	WLAN Access Point			
	WLAN Access Point nach Vorgaben Universität Greifswald			
	Indoor Tri Radio WiFi 6E AP, 2.4 GHz, 5GHz, 6GHz and Multirate Port. Integrated Light, power sensors, IoT Radio.			
	AI/ ML green mode. INT antennas. T-Bar, Incl Mt (AH-ACC-BKT-AX-TB). Domain: World SKU			
	WLAN Access Point liefern und an Decke montieren			
04.250	17,000	St		
	Inbetriebnahme, Übergabe und Einweisung			
	Inbetriebnahme, Übergabe und Einweisung			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01	452	Such- und Signalanlagen
02	454	Elektroakustische Anlagen
03	456	Gefahrenmelde- und Alarmanlagen
04	457	Datenübertragungsnetze

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.